

12	Nummer		Zeitr.	11	Steuernummer	1	01	Vorg.	Fallgruppe
----	--------	--	--------	----	--------------	---	----	-------	------------

Eingangsstempel

Einkommensteuererklärung
 Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage
 Erklärung zur Feststellung des verbleibenden Verlustvortrags

An das Finanzamt

Steuernummer bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt

Ich rechne mit einer Einkommensteuererstattung.

99 10

Allgemeine Angaben Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.

Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: **Ehemann**

40 Postempfänger

Zeile
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

Name

69 Anschrift

Vorname

Geburtsdatum Tag Monat Jahr Religion Ausgeübter Beruf

Straße und Hausnummer

Postleitzahl, derzeitiger Wohnort

Verheiratet seit dem Verwitwet seit dem Geschieden seit dem Dauernd getrennt lebend seit dem

Eingetragene Lebenspartnerschaft seit dem (weitere Angaben bitte auf besonderem Blatt)

Ehefrau: Vorname

ggf. von Zeile 2 abweichender Name

Geburtsdatum Tag Monat Jahr Religion Ausgeübter Beruf

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, derzeitiger Wohnort (falls von Zeilen 5 und 6 abweichend)

Nur von Ehegatten auszufüllen: Zusammenveranlagung Getrennte Veranlagung Besondere Veranlagung für das Jahr der Eheschließung Wir haben Gütergemeinschaft vereinbart Nein Ja

99 17

Bankverbindung Bitte stets angeben!

10 Art der Steuerfestsetzung

Kontonummer Bankleitzahl

Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort

Kontoinhaber lt. Zeilen 2 u. 3 oder: Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)

11 Alter A B Religion A B

Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern

77 von bis A Dauer der KIST-Pflicht von Monat bis Monat

Name

78 von bis B

Vorname

73 Angaben zur Erstattung 83 Bescheid ohne Anschrift Ja = 1

Straße und Hausnummer oder Postfach

74 Veranlagungsart 75 Zahl d. zusätzl. Bescheide

Postleitzahl, Wohnort

70 nichtamtlicher Vordruck Ja = 2

Unterschrift Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben.

Ich versichere, dass ich die Angaben in dieser Steuererklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe. Mir ist bekannt, dass Angaben über Kin- schaftsverhältnisse und Pauschbeträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden, die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

Datum, Unterschrift(en)
Steuererklärungen sind eigenhändig - bei Ehegatten von beiden - zu unterschreiben.

Zeile	Einkünfte im Kalenderjahr 2001	aus folgenden Einkunftsarten:	
29	Kapitalvermögen <input type="checkbox"/>	lt. Anlage KAP	
30	<input type="checkbox"/>	Die gesamten Einnahmen aus Kapitalvermögen betragen nicht mehr als 3 100 DM, bei Zusammenveranlagung 6 200 DM (zur Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen und bei vergüteter Körperschaftsteuer bitte Anlage KAP abgeben).	
31	Sonstige Einkünfte <input type="checkbox"/>	lt. Anlage SO	
32	<input type="checkbox"/>	Private Veräußerungsgeschäfte, insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, wurden <input type="checkbox"/> nicht getätigt. <input type="checkbox"/> führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 1000 DM, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 1000 DM (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).	
33	Nichtselbständige Arbeit <input type="checkbox"/>	für steuerpflichtige Person lt. Anlage N (bei Ehegatten: Ehemann) <input type="checkbox"/>	lt. Anlage N für Ehefrau <input type="checkbox"/>
34	Gewerbebetrieb / Selbständige Arbeit <input type="checkbox"/>	lt. Anlage GSE	
35	Land- und Forstwirtschaft <input type="checkbox"/>	lt. Anlage L	
36	Vermietung und Verpachtung <input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) V	Anzahl <input type="text"/>
37	Ausländische Einkünfte und Steuern / Meldungen über Betriebe oder Beteiligungen im Ausland		
38	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) AUS	Anzahl <input type="text"/>
39	Angaben zu Kindern		
40	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) Kinder	Anzahl <input type="text"/>
41	Förderung des Wohneigentums		
42	<input type="checkbox"/>	lt. Anlage(n) FW	Anzahl <input type="text"/>
43	Sonstige Angaben und Anträge		
44			99 18
45	<input type="checkbox"/> Für alle 2001 bezogenen außerordentlichen Einkünfte (z.B. Entlassungsabfindungen) wird die ermäßigte Besteuerung (sog. Fünftel-Regelung) beantragt (zum Antrag auf die Besteuerung eines Veräußerungsgewinns mit dem ermäßigten Steuersatz vgl. auch die Anlagen GSE und L).		75 <input type="checkbox"/> Ja = 1
46	<input type="checkbox"/> Steuerfrei belassener Arbeitslohn aufgrund Freistellungsbescheinigung(en) für geringfügige Beschäftigung(en) – sog. 630-DM-Arbeitsverhältnisse – (Lohnsteuerbescheinigung(en) des Arbeitgebers bitte beifügen.)	73 Stpfl. / Ehemann DM	74 Ehefrau DM 73
47	<input type="checkbox"/> Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten ausfüllen: Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag beträgt der bei mir zu berücksichtigende Anteil an den Aufwendungen für ein hauswirtschaftliches Beschäftigungsverhältnis und den außergewöhnlichen Belastungen		74 %
48			
49	<input type="checkbox"/> Einkommensersatzleistungen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in Zeile 21 oder 22 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügter Bescheinigung	20 Stpfl. / Ehemann DM	21 Ehefrau DM 20
50	<input type="checkbox"/> Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2001: Im Inland ansässig		vom – bis 21
51	<input type="checkbox"/> Ausländische Einkünfte, die außerhalb des in Zeile 50 genannten Zeitraums bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Nachweise bitte beifügen.)	22	DM 22
52	<input type="checkbox"/> In Zeile 51 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG	77	DM 77
53	<input type="checkbox"/> Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die auf Antrag als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt werden:		
54	<input type="checkbox"/> Positive Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte	24	DM 24
55	<input type="checkbox"/> Nur bei im Ausland ansässigen steuerpflichtigen Personen: Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.		
56	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.		
57	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.		
58	<input type="checkbox"/> Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten / Kindern: Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Mitgliedstaates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen.		
59	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.		
60	<input type="checkbox"/> Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind: Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen.		
61	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.		

Zeile	Sonderausgaben						99	52
62							30	
63	Arbeitnehmeranteil am Gesamtsozialversicherungsbeitrag und / oder befreiende Lebensversicherung sowie andere gleichgestellte Aufwendungen (ohne steuerfreie Zuschüsse des Arbeitgebers)				DM	DM	31	
64	- in der Regel auf der Lohnsteuerkarte bescheinigt -				30 Stpfl. / Ehemann	31 Ehefrau	82	
65	Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31. 12. 1957 geboren sind: Zusätzliche freiwillige Pflegeversicherung (nicht in Zeilen 64 und 68 enthalten)				82	87	87	
66								
67	Freiwillige Angestellten-, Arbeiterrenten-, Höherversicherung (abzüglich steuerfreier Arbeitgeberzuschuss) sowie Beiträge von Nichtarbeitnehmern zur Sozialversicherung				41 Stpfl. / Ehegatten		41	
68	Kranken- und Pflegeversicherung (abzüglich steuerfreie Zuschüsse, z. B. des Arbeitgebers; ohne Beträge in den Zeilen 64 und 65)	2001 gezahlte Beiträge	2001 erstattete Beiträge		40		40	
69	Unfallversicherung				42		42	
70	Lebensversicherung – nicht in der Anlage VL enthalten – (einschl. Sterbekasse u. Zusatzversorgung; ohne Beträge in Zeile 64)				44		44	
71	Haftpflichtversicherung (ohne Kasko-, Hausrat- und Rechtsschutzversicherung)				43		43	
72							11	
73	Renten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags		11 tatsächlich gezahlt	12 abziehbar		12	%
74	Dauernde Lasten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags			10		10	
75	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U					39	39	
76	Kirchensteuer			13 2001 gezahlt	14 2001 erstattet		13	
77	Rentenversicherungspflichtig Beschäftigte in der Hauswirtschaft (grundsätzlich ohne sog. 630-DM-Arbeitsverhältnisse)						14	
78	vom – bis	Höhe der Aufwendungen	DM	Steuerfreie Einnahmen	DM	22	22	
79	Steuerberatungskosten					16	16	
80	Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung oder die Weiterbildung in einem nicht ausgeübten Beruf		Art der Aus- / Weiterbildung					
81	Art und Höhe der Aufwendungen					17	17	
82	Schulgeld an Ersatz- oder Ergänzungsschulen für Kinder lt. Zeile(n)	der Anlage Kinder	Bezeichnung der Schule			71	71	
83	Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung innerhalb des ersten Jahres nach Gründung dieser Stiftung		lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt			27	
84	Von den Spenden in Zeile 83 sollen in 2001 berücksichtigt werden					27	28	
85	2001 zu berücksichtigende Spenden in den Vermögensstock einer Stiftung aus 2000					28	23	
86	Spenden an Stiftungen (ohne Beträge in den Zeilen 83 bis 85)		lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt			24	
87	Spenden und Beiträge (ohne Beträge in den Zeilen 83 bis 86) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke					18	25	
88	für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke					19	26	
89	Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)					20	18	
90	an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)					70	19	
91	Verlustabzug						20	
92	Es wurde ein verbleibender Verlustvortrag nach § 10 d EStG zum 31. 12. 2000 festgestellt für				Stpfl. / Ehemann	Ehefrau	70	
93	Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2000 – Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2001 soll folgender Gesamtbetrag nach 2000 zurückgetragen werden						Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter	21
94	Der Rücktrag nicht ausgeglichener negativer Einkünfte 2001 soll lt. Anlage VA für bestimmte Einkunftsarten begrenzt werden.							

Zeile	Außergewöhnliche Belastungen						99	53		
95	Behinderte und Hinterbliebene			Nachweis <input type="checkbox"/> ist beigefügt.	hat bereits vorgelegen.					
96	Name	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von – bis	hinterblieben	behindert	blind / ständig hilflos	geh- und steh-behindert	Grad der Behinderung		
97								56		
98								57		
99	Nur bei geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Eltern oder bei Eltern nichtehelicher Kinder: Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die für Kinder zu gewährenden Pauschbeträge für Behinderte / Hinterbliebene in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen.						Hinterblieb.-Pauschbetrag	58	Anzahl	
100	Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt			vom – bis	Aufwendungen im Kalenderjahr	DM		Hilfe im Haushalt/Unterbr.	60	
101	Antragsgrund, Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens						Pflege-Pauschbetrag	79		
102	Heimunterbringung		vom – bis	der steuerpflichtigen Person		des Ehegatten		Summe der Unterhaltszeiträume in Monaten insgesamt	50	
103	<input type="checkbox"/> ohne Pflegebedürftigkeit <input type="checkbox"/> zur dauernden Pflege		Art der Dienstleistungskosten						Eigene Einnahmen der unterhaltenen Person(en), ggf. „0“	51
104	Bezeichnung, Anschrift des Heims									
105	Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland			Nachweis der Hilflosigkeit <input type="checkbox"/> ist beigefügt.		hat bereits vorgelegen.		Betriebsausgaben, Werbungskosten / Kostenpauschale	52	
106	Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en)			Name anderer Pflegepersonen					Öfftl. Ausbildungshilfen	55
107	Unterhalt für bedürftige Personen Name und Anschrift der unterhaltenen Person, Beruf, Familienstand								Unterhaltsleistungen Dritter	53
108	Hatte jemand Anspruch auf Kindergeld oder einen Kinderfreibetrag für diese Person? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja		Verwandtschaftsverhältnis zu dieser Person		Geburtsdatum				Tatsächl. Unterhaltsleistungen d. Stpfl.	54
109	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte. <input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist als Kindesmutter/Kindsvater gesetzlich unterhaltsberechtig.								Länderschlüssel	80
110	<input type="checkbox"/> Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden bei ihr öffentliche Mittel wegen der Unterhaltszahlungen gekürzt um						DM		Personell berechneter Betrag (§§ 33a, 33b EStG)	61
111	Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)			vom – bis		Höhe		DM		
112	Diese Person hatte a) im Unterhaltszeitraum	Bruttoarbeitslohn DM	darauf entfallende Werbungskosten DM	Öfftl. Ausbildungshilfen DM	Renten, andere Einkünfte, Bezüge, Vermögen				Anerkannte außergewöhnliche Belastung – vor Abzug der zumutbaren Belastung –	62
113	b) außerhalb des Unterhaltszeitraums	DM	DM	DM						
114	Diese Person lebte in meinem Haushalt <input type="checkbox"/> im eigenen / anderen Haushalt <input type="checkbox"/>		zusammen mit folgenden Angehörigen							
115	Zum Unterhalt dieser Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)						99	12		
116	Andere außergewöhnliche Belastungen			Gesamtaufwand im Kalenderjahr DM	Erhaltene / zu erwartende Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen; Wert des Nachlasses usw. DM				Nr. Wert	
117	Art der Belastung									
118										
119										

99	30	11	Versp. Zuschl. in DM	45	Dauer der Verspätung in Monaten	38			
----	----	----	----------------------	----	---------------------------------	----	--	--	--

Verfügung 1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses werden die Steuern, die Zinsen, die Arbeitnehmer-Sparzulagen, der Verspätungszuschlag und die Vorauszahlungen festgesetzt oder es wird die Nichtveranlagung verfügt. Der verbleibende Verlustvortrag wird festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

2. <input type="checkbox"/> Grunddaten prüfen	3. <input type="checkbox"/> KM fertigen	4. <input type="checkbox"/> Belege zurückgeben	5. <input type="checkbox"/> Änderung / Berichtigung vermerken	6. Von der Steuererklärung wurde abgewichen <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja Stpfl. wurde(n) vorher angehört <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Die Abweichung wurde im Bescheid erläutert <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	7. Zur Datenerfassung / Bearbeitereingabe	8. <input type="checkbox"/> Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)	9. <input type="checkbox"/> LSt-Karte(n) entwerten	10. Z. d. A.
---	---	--	---	--	---	---	--	--------------

Erfasst	Kontrollzahl
SGL	Datum
	Bearb.